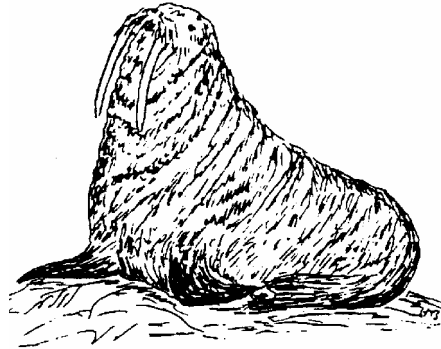


Expeditions-Kreuzfahrt zum nördlichsten Punkt der Erde



90° NORD - DER NORDPOL

"Die Menschen zieht es aus verschiedenen Gründen zu den unentdeckten Plätzen der Welt. Einige werden einfach von Abenteuerlust getrieben, andere haben einen unstillbaren Durst nach wissenschaftlichen Erkenntnissen, und wieder andere werden durch verlockende Versprechungen flüsternder Stimmen, der geheimnisvollen Faszination des Ungewissen, von den ausgetretenen Pfaden weggezogen." (Roald Amundsen)

Einige Regionen dieser Erde haben schon immer durch ihre extreme Abgelegenheit und Isolation unsere Phantasie in besonderem Maße angeregt. Hierzu gehört ganz sicher der nördlichste Punkt unserer Erde - die Eroberung des Nordpols beschäftigte ganze Generationen von wagemutigen Entdeckern und Abenteurern. Mit der *Yamal*, dem stärksten Eisbrecher der Welt, kreuzen wir durch das ewige Eis des Polarmeeres zum Nordpol - ein Ziel, das nur ganz wenige Menschen je erreichen werden.

Quark Expeditions gehört seit 1991 zu den führenden Veranstaltern anspruchsvoller Expeditions-Kreuzfahrten in die Polarregionen und bietet Reisen mit einigen der leistungsfähigsten und stärksten Eisbrechern der Welt, Schiffen, die aufgrund ihrer Bauweise meterdickes Packeis durchfahren und damit in sonst völlig unzugängliche Gegenden der Arktis und Antarktis vordringen können – dabei aber großen Komfort, geräumige Kabinen und eine erstklassige Küche bieten. Mit diesem einzigartigen Konzept gehört Quark Expeditions zu den Pionieren der außergewöhnlichen Expeditionsreise – sei es zum Nordpol, zu den Kaiser-Pinguinen der Weddell See, der ersten Nordost-Passage oder der ersten kompletten Umrundung des antarktischen Kontinents. Dabei haben der Schutz der empfindlichen Umwelt und die Sicherheit der Reisetilnehmer immer Vorrang. Dies gilt auch für den Einsatz des bordeigenen Hubschraubers, der der Eisaufklärung dient, darüber hinaus den Expeditionsteilnehmern aber auch eine völlig neue, sonst unzugängliche Welt erschließt, und mit zur Faszination dieser besonderen Kreuzfahrt beiträgt. Eine in den Polarregionen erfahrene Reiseleitung und mitreisende Wissenschaftler organisieren die Reisen und vermitteln eine Fülle an Informationen zum Fahrtgebiet und zur Route.

Mit unglaublichen 75.000 PS ist die *Yamal* um ein vielfaches stärker als "normale" Diesel-Eisbrecher. Dieses Wunder an Technik wurde für den harten Einsatz im Eis Nord Sibiriens konzipiert und gehört zu einer Flotte von insgesamt fünf Schiffen der Murmansk Shipping Company. Russische Eisbrecher zählen heute zu den besten und leistungsfähigsten der Welt, ihre Kapitäne zu den Experten für außergewöhnliche Polarexpeditionen. Seit 1993 unternimmt die *Yamal* Fahrten zum Nordpol und hat dabei viele Freunde gewonnen – das Schiff verbindet überzeugende Leistungsdaten und modernste Technologie mit überraschend viel Komfort.

Wollen Sie sich mit dieser außergewöhnlichen Expeditionsreise Ihren arktischen Traum erfüllen? Studieren Sie in Ruhe die Beschreibung dieser einmaligen Reise - wir beraten Sie gern!

90° NORD! EINE REISE ZUM NÖRDLICHSTEN PUNKT DER ERDE

Mit dem Atomeisbrecher *Yamal*

Diese Beschreibung soll Ihnen eine erste Vorstellung über den möglichen Reiseverlauf geben. Wetter- und Eisverhältnisse spielen in diesem abgelegenen Teil der Welt aber eine wichtige Rolle; insbesondere die Konzentration des Packeises kann einen erheblichen Einfluß auf den Fahrplan haben. Unser tatsächliches Programm muß entsprechend flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß dabei aber immer Vorrang haben. Bei einer Expeditionsreise zum Nordpol muß je nach den örtlichen Verhältnissen stets aufs Neue über das Programm entschieden werden. Dabei wird die Erfahrung der Schiffs- und Expeditionsleitung von ausschlaggebender Bedeutung sein - eine Reise zum Nordpol bleibt immer ein gewisses Abenteuer, aber unter der Führung versierter Experten.

Höhepunkte der Expedition

- Das Erreichen des Nordpols - Ziel vieler Entdecker und Abenteurer
- Kreuzen mit dem stärksten Eisbrecher der Welt im ewigen Eis des Polarmeeres
- Eine offene Brücke mit modernster Technik und faszinierendem Rundblick
- Spektakuläre Hubschrauber-Rundflüge mit erfahrenen Piloten
- Beobachtung von Eisbären, Robben und Elfenbeinmöwen
- Erfahrene Expeditionsleitung und erstklassige Lektoren
- Komfortable Kabinen, freundlicher Service und hervorragende, europäische Küche

Der Nordpol

Helsinki - Helsinki

"Die Natur, stark und wild, ist wie eine alte, in Schnee und Eis gemeißelte Sage, die manchmal in so feiner und zarter Stimmung ist wie ein Gedicht. Aber die Natur ist auch wie kalter Stahl, in dem sich das Spiel der Farben im Licht der Sonne spiegelt." (Fridtjof Nansen)

Diese außergewöhnliche Route führt Sie durch das ewige Eis des Polarmeeres zum Nordpol. Die Suche nach dem Pol begann bereits mit der Vermutung der Griechen, daß hoch im Norden die Sonne im Sommer niemals unterginge, und im Winter ewige Dunkelheit herrsche. Die Wikinger drangen weit in den Hohen Norden vor, europäische Seefahrer folgten im Zeitalter der Entdeckungen. Aber das Interesse an der Erforschung der Arktis erreichte erst im 19. Jahrhundert seinen Höhepunkt. Abenteurer und Entdecker wie Peary, Cook, Nansen oder Amundsen stehen stellvertretend für den Kampf um das Erreichen des nördlichsten Punktes unserer Erde. Ein faszinierendes Ziel ist der Pol bis heute geblieben. Nach unvergeßlichen Tagen im Eis endet unsere Expeditionsreise in Spitzbergen.

1. Tag

Helsinki, Finnland

Individuelle Anreise. Treffen der Reisegruppe und Übernachtung in einem zentral gelegenen Hotel wie z.B. dem „Radisson SAS Plaza“.

2. Tag

Murmansk, Rußland

Nach dem Frühstück Transfer zum Flug von Helsinki nach Murmansk, dem administrativen Zentrum dieses Teils der russischen Arktis. Nach Passieren der Zoll- und Einreisekontrollen Transfer zur Einschiffung auf die *Yamal*. Ihr Eisbrecher verläßt Murmansk im Laufe des Abends.

3.Tag

Barents See

Wir beginnen mit den Vorträgen unserer mitreisenden Lektoren – und halten an Deck Ausschau nach Seevögeln des Hohen Nordens. Im Laufe des Tages nähert sich die *Yamal* dem dichten Packeis dieser nördlichen Breiten. Sie sind jederzeit auf der Brücke willkommen, um dem Kapitän und seinen Offizieren bei der Arbeit über die Schulter zu blicken.

4.-7.Tag

Im arktischen Packeis

Mit unglaublicher Kraft kämpft sich die *Yamal* in Richtung 90° Nord. Diese extrem abgelegene und nur mit einem Atomeisbrecher erreichbare Region bietet sehr gute Möglichkeiten zur Beobachtung von Eisbären und Robben. Beobachten Sie, wie sich Ihr Schiff mit bis zu 12 Knoten den Weg durch meterdickes Packeis bahnt. Abhängig von den Wetter- und Eisverhältnissen landen wir direkt auf dem Eis und unternehmen Hubschrauberflüge. Immer wieder ergeben sich phantastische Möglichkeiten zum Filmen und Fotografieren. Aber erneut ist Flexibilität der Schlüssel zum Erfolg - Wetter und Eis bestimmen täglich aufs Neue unser Programm. Die Zusammenarbeit zwischen Kapitän und Expeditionsleiter und ihre Erfahrung werden von entscheidender Bedeutung sein. Unsere Lektoren setzen ihr Vortragsprogramm fort, und machen Sie mit allen wichtigen Aspekten des Hohen Nordens vertraut. In kleinen Gruppen haben wir die Möglichkeit, den Maschinen-Kontrollraum zu besuchen.

8.Tag

Der Nordpol

Je nach der Eissituation sollten wir heute 90° Nord erreichen! Wir versammeln uns auf der Brücke, und feiern dieses Ereignis gebührend mit Champagner. Anschließend geht es hinunter auf das Eis - ein ganz besonderer Augenblick! Die endlose Weite des arktischen Packeises läßt uns vor Ehrfurcht leise und nachdenklich werden - nur wenige Menschen sind vor uns je am nördlichsten Punkt der Erde gestanden. Den ganz „Furchtlosen“ könnte ein Sprung in das Nordpolarmeer ein eiskaltes Vergnügen bereiten - danach stärken wir uns alle bei einem Barbecue auf dem Eis.

9.-11.Tag

Im arktischen Packeis

Beobachten Sie, wie sich Ihr Atomeisbrecher erneut den Weg durch meterdickes Packeis bahnt - ein faszinierendes Schauspiel! Tonnenschwere Eisbrocken werden dabei beiseite geschoben. Ständige Hubschrauberaufklärung hilft der Schiffsleitung, einen Weg durch die Eismassen zu finden. Tag für Tag bestimmen Wetter und Eis das Programm. Unsere Vortragsreihe wird fortgesetzt, und wir erfahren mehr über das reiche Tierleben und die dramatische Entdeckungsgeschichte der arktischen Regionen. An Deck beobachten wir Elfenbeinmöwen, und halten Ausschau nach Eisbären und Robben. An Bord findet sich so manche Gelegenheit für ein persönliches Gespräch und den Austausch von Erlebnissen mit anderen, weitgereisten Passagieren.

12.-13.Tag

Franz Josef Land

Wir nähern uns langsam Franz Josef Land, eine kaum erforschte Welt aus steil aufragenden Bergen, riesigen Gletschern und sich schier endlos ausdehnendem Packeis. Der Archipel wurde erst 1873 durch die berühmte Tegetthof Expedition unter Weyprecht und Payer entdeckt und nach Kaiser Franz Josef I benannt. Diese fast 200 Inseln, die meisten davon bedeckt mit Gletschern, werden aufgrund ihrer isolierten Lage im ewigen Eis der Arktis nur ganz selten besucht. Unser Helikopter fliegt Sie über die eisbedeckte See und bringt Sie sicher zu abgelegenen Landstellen. Auf Franz Josef Land können wir mit einiger Wahrscheinlichkeit Eisbären, mit Glück auch Walrosse beobachten. Daneben besuchen wir große Kolonien arktischer Seevögel und Orte von bedeutendem geschichtlichem Interesse. Wetter, Eis, und Anlandegenehmigungen bestimmen unser Programm. Eine mögliche Auswahl wäre:

Jackson Island (Cape Norway)

Ein Denkmal erinnert an die Überwinterung Nansens und Johansens 1896-97, nach einem achtmonatigen Marsch über das Eis. Wir sehen die Überreste des Lagers und wandern in Begleitung unserer Lektoren über die Tundra.

Hooker Island (Calm Bay & Rubini Rock)

Die Klippen des Rubini Rock bieten Nistplätze für Hunderttausende von Seevögeln, darunter Dreizehenmöwen, Grillsteisten und Dickschnabellummen. Gewaltige Gletscher kalben in die Calm Bay. Gegenüber liegen die Überreste der russischen Forschungsstation Sedov.

14. Tag

Barents See

Ein letzter, entspannter Tag auf See mit südlichen Kursen zur Kola Bay und zurück nach Murmansk.

15. Tag

Murmansk, Rußland

Wir verabschieden uns im Laufe des Vormittags von der *Yamal*. Nach Erledigung der Paß- und Zollformalitäten Transfer und Flug nach Helsinki. Übernachtung im zentral gelegenen Radisson SAS Plaza Hotel.

16. Tag

Helsinki, Finnland

Nach dem Frühstück individueller Heimflug. Wir gehören zu den wenigen, glücklichen Expeditionsteilnehmern einer Reise zum Nordpol. Ein großartiges Abenteuer nimmt sein Ende!

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Wetter- und Eisverhältnisse im gesamten Verlauf können den Fahrplan beeinflussen. *Das Anlaufen von Franz Josef Land steht unter dem Vorbehalt von ausreichend Zeit und einer russischen Regierungs-Genehmigung.* Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Expeditionsreise. Unser vorrangiges Ziel ist das Erreichen des Nordpols. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Der Atomeisbrecher YAMAL

Ein Spitzeneisbrecher der „Arktika“ Polarklasse

Mit 75.000 PS und einem mächtigen Stahlrumpf gehört die *Yamal* zu einer Flotte von insgesamt fünf Atomeisbrechern der Murmansk Shipping Company. Russische Eisbrecher zählen heute zu den besten und leistungsfähigsten der Welt. Das Schiff wurde für den harten Einsatz im Eis Nordsibiriens konzipiert und erreichte 1993 zum erstenmal den Nordpol. Seither hat die *Yamal* viele Freunde gewonnen – das Schiff verbindet überzeugende Leistungsdaten und modernste Technologie mit überraschend viel Komfort an Bord. Dazu gehören 50 gut ausgestattete und geräumige Außenkabinen und Suiten, mit Bad, Dusche und WC, zwei Unterbetten, Schreibtisch, TV, und viel Schrankraum. Zu den Gesellschaftsräumen zählen eine Lounge mit angeschlossener Bar, ein Restaurant, eine kleine Bibliothek, und der Vortragsraum. Darüber hinaus verfügt das Schiff über einen Innenpool mit Fitneßraum und Sauna, einen kleinen Shop, und ein Hospital. Auf der Kommandobrücke sind wir fast immer herzlich willkommen. Die Atmosphäre an Bord ist entsprechend des Expeditions-Charakters der Reisen leger.

Europäische Küchenchefs und erstklassige Verpflegung

Vorwiegend österreichische Küchenchefs bereiten internationale Menüs, der Proviant kommt aus Deutschland. Die gut bestückte Bar wird ebenfalls von einem europäischen Barkeeper betreut. Die Aufsicht im Restaurant liegt in deutschsprachigen Händen, es bedienen Sie sowohl europäische, als auch russische Stewardessen.

Polarerfahrene Offiziere und Crew

Russische Eisbrecher-Kapitäne, ihre Offiziere und die Crew zählen heute zu den Experten für außergewöhnliche Polarexpeditionen. Ihnen gilt unser ganzes Vertrauen.

Internationale Kreuzfahrtleitung und Lektoren

Eine in den Polarregionen erfahrene, internationale Reiseleitung und mitreisende Wissenschaftler aus der ganzen Welt organisieren die Expeditionen und vermitteln eine Fülle an Informationen zum Fahrtgebiet.

Einmalige Hubschrauber-Ausflüge

Ein bordeigener Hubschrauber dient der Eisaufklärung, erschließt darüber hinaus den Expeditionsteilnehmern aber auch eine völlig neue, sonst unzugängliche Welt, und trägt mit zur Faszination dieser besonderen Reisen bei. Bitte beachten Sie, daß der Einsatz des Hubschraubers immer wetterabhängig ist, und kein bestimmtes Modell im voraus garantiert werden kann. Daneben befinden sich motorgetriebene Schlauchboote („Zodiacs“) an Bord. Der Schutz der empfindlichen Umwelt und die Sicherheit der Passagiere haben bei allen Exkursionen Vorrang.

Eisbrecher-Klassifikation und modernste Technik

Mit 75.000 PS und der Klassifikation eines Atomeisbrechers gehört die *Yamal* zu den leistungsfähigsten Schiffen der Welt, gebaut für extrem abgelegene und schwer zugängliche Polar-Regionen, die konventionellen, eisverstärkten Schiffen und Diesel-Eisbrechern verschlossen bleiben. Unser Schiff arbeitet mit Satellitennavigation neuesten Standes, und ist darüber hinaus mit einem Inmarsat Satelliten-Kommunikations-System ausgerüstet.

Der Eisbrecher *Yamal* auf einen Blick

- | | |
|--|---------------------------------------|
| • Baujahr: 1990 (St.Petersburg, Rußland) | Erste Nordpolreise: 1993 |
| • Länge: 150 Meter | Breite: 30 Meter |
| • Tiefgang: 11,80 Meter | Tonnage: 23.445 BRT |
| • Bordeigener Hubschrauber | Zodiacs (Expeditions-Schlauchboote) |
| • Antrieb: 2 Nuklear-Reaktoren, 75.000 PS | 3 Schrauben, jede mit 28 Tonnen |
| • Geschwindigkeit: 20 Knoten | Bunkerkapazität: ca 4 Jahre |
| • Besatzung: ca 150 (Russisch / Europäisch) | Reiseleitung & Lektoren: ca 15 |
| • Passagier-Decks: 5 | Außenkabinen: 50 (inkl. 6 Suiten) |
| • Passagiere: Höchstens 100 (international) | Bordsprachen: Englisch & z.T. Deutsch |
| • Bordwährung: US\$ (Reiseschecks, Kreditkarten) | Offene Kommandobrücke |
| • Restaurant, Lounge & Bar | Innenpool, Fitnessraum & Sauna |
| • Bibliothek, Shop & kleines Hospital | Stromspannung 220 V / 50 Hertz |
| • Inmarsat Satelliten-Kommunikations-System | Flagge: Rußland |